

Bericht 3. Lauf zur Optiliga Franken 09.07.2016 beim Segelclub Hersbruck am Happurger Stausee.

Nachdem alle rechtzeitig vor Ort waren und im Gegensatz zu letztem Jahr auch Wind war konnten wir den Ablauf gemäß dem Zeitplan angehen.

Nach Registrierung und Einweisung ging es direkt für die ersten auf's Wasser. Der Wind war in den Böen für den einen oder die andere mit 3 -4 aus westlichen Richtungen etwas kräftig, zwischendurch flaute er aber auch deutlich ab.

Schon bei den ersten Races zeigten sich deutliche Unterschiede in der Bootsbeherrschung der TeilnehmerInnen, als Wechselzone hatten wir unseren Schwimmsteg im Wasser, Jugendwart Wolfgang Neumüller brachte die Kinder mit dem Motorboot dort hin und nach den Bootswechseln zurück an Land, was sehr zügig und gut klappte.

Die mitgereisten Eltern konnten das Geschehen vom Ufer aus gut überblicken

Nach den ersten beiden Flights nutzte Wettfahrtleiter Ferdinand Rosenbauer die Pause, um zum einen auf ein paar Dinge hinzuweisen, was er auch am Wasser bei einzelnen „Problemen“ schon getan hatte, zum anderen konnten sich die Jungsportler bei Nudeln und Hackfleischsoße stärken.

Auffällig waren „ungewöhnliche“ Sitzpositionen und die üblichen Schwierigkeiten an der Kreuz, entweder die Wenden nicht richtig zu Ende zu fahren und dann im Wind zu stehen oder mit nicht richtig dicht gehaltenen Segel „Höhe“ zu verschenken.

Aber insgesamt machten die Regattaeinsteiger Ihre Sache sehr gut und es zeigte sich schon, wer am Ende die vorderen Plätze belegen würde. Schön zu sehen war, wie sich einzelne über „kleine Siege gegen Vereinskammeraden freuten, die Zieleinläufe waren zum Teil extrem knapp.

In den beiden weiteren Flights drehte der Wind noch etwas kräftiger, was einen der Teilnehmer zu der Bezeichnung „Dreh-See“ für unseren Happurger Stausee verleitete, womit er natürlich Recht und wir natürlich so unsere Erfahrungen haben.

Das letzte Rennen sollte die Entscheidung bringen, da hier die bislang führenden direkt gegeneinander fuhren, punktgleich gingen daraus Thomas Ganin vom HSSCR und sehr erfreulich für uns als ausrichtenden Verein Tim Baderschneider (SCH) hervor, der dann mit seinen drei ersten Plätzen gewann. Pech hatte Samuel Pelz vom YCN, der ebenfalls drei erste Plätze belegte, ein Race aber nicht beenden konnte.

Auch auf den hinteren Plätzen kam es durch den Modus bedingt zu mehreren Punktgleichheiten, was zeigt, wie spannend diese Art der Regatta ist.

Insgesamt war es eine sehr schöne Regatta, die Stimmung war gut, die Vorbereitung wie immer vorbildlich, sodass wir uns jetzt schon auf 's nächste Jahr freuen.